onkopedia

arzneimittel

Gefitinib

Wechselwirkungen und Nebenwirkungen

Empfehlungen der Fachgesellschaft zur Diagnostik und Therapie hämatologischer und onkologischer Erkrankungen

DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie
ÖGHO Österreichische Gesellschaft für Hämatologie & Medizinische Onkologie
SSMO SSOM SGMO
SGH+SSH

Herausgeber

DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und
Medizinische Onkologie e.V.
Bauhofstr. 12
10117 Berlin

Geschäftsführende Vorsitzende: Prof. Dr. med. Claudia Baldus

Telefon: +49 (0)30 27 87 60 89 - 0

info@dgho.de
www.dgho.de

Ansprechpartner

Prof. Dr. med. Bernhard Wörmann
Medizinischer Leiter

Quelle

www.onkopedia.com

Die Empfehlungen der DGHO für die Diagnostik und Therapie hämatologischer und onkologischer Erkrankungen entbinden die verantwortliche Ärztin / den verantwortlichen Arzt nicht davon, notwendige Diagnostik, Indikationen, Kontraindikationen und Dosierungen im Einzelfall zu überprüfen! Die DGHO übernimmt für Empfehlungen keine Gewähr.

Inhaltsverzeichnis

1 Wechselwirkungen 2
1.1 Pharmakokinetische Wechselwirkungen 2
1.2 Pharmakodynamische Wechselwirkungen 2
1.3 Einfluss der Nahrungsaufnahme auf die Bioverfügbarkeit von Gefitinib ... 2
2 Maßnahmen 3
3 Glossar 3

Gefitinib

Dokument: Wechselwirkungen und Nebenwirkungen
Stand: Oktober 2026

Erstellung der Leitlinie:

- Regelwerk
- Interessenkonflikte

Autoren: Christoph Ritter, Markus Horneber, Claudia Langebrake, Mathias Nietzke, Michael Sandherr, Christian Schmidt

für den Arbeitskreis Onkologische Pharmazie der DGHO; Weitere Expert*innen: Neiderwitz, Philipp; Gruel, Vanessa

1 Wechselwirkungen

1.1 Pharmakokinetische Wechselwirkungen

Resorption: Die Löslichkeit von Gefitinib im Magen-Darm-Trakt ist pH-abhängig. Protonenpumpen-Hemmer und H_2-Antagonisten, die einen signifikant anhaltenden Anstieg des gastrischen pH-Werts verursachen, können die Konzentration von Gefitinib im Plasma erniedrigen und dadurch die Wirksamkeit von Gefitinib vermindern. Dies kann auch durch die regelmäßige gemeinsame Anwendung von Gefitinib und kurz wirksamen Antazida verursacht werden.

Metabolismus: Der Abbau von Gefitinib erfolgt vorwiegend über die Cytochrom-P-450-Isoenzym CYP3A4 und CYP2D6. Die gleichzeitige Behandlung mit *starken Induktoren von CYP3A4* kann die systemische Verfügbarkeit von Gefitinib und somit dessen klinische Wirksamkeit verringern. Bei gleichzeitiger Behandlung mit *starken Inhibitoren von CYP3A4* und *CYP2D6* können vermehrt unerwünschte Wirkungen auftreten.

Gefitinib ist ein schwacher CYP2D6-Inhibitor. Daher kann die systemische Verfügbarkeit von *Substraten von CYP2D6* durch die gleichzeitige Gabe von Gefitinib erhöht sein und es können insbesondere bei Substraten mit enger therapeutischer Breite vermehrt unerwünschte Nebenwirkungen auftreten.

1.2 Pharmakodynamische Wechselwirkungen

Bei der Anwendung von Gefitinib treten häufig Blutungen auf. Die gleichzeitige Behandlung mit Gefitinib und gerinnungshemmenden Arzneistoffen kann das Blutungsrisiko erhöhen.

Unter der Therapie mit Gefitinib wurden gastrointestinale Perforationen beobachtet. Das Risiko hierfür kann sich durch die gleichzeitige Gabe von Gefitinib mit Arzneistoffen, die in den Prostaglandinstoffwechsel eingreifen (z.B. NSAIDs, Kortikosteroide) erhöhen.

1.3 Einfluss der Nahrungsaufnahme auf die Bioverfügbarkeit von Gefitinib

Die orale Bioverfügbarkeit von Gefitinib wird durch die gleichzeitige Aufnahme von Nahrung nicht wesentlich beeinflusst.

2 Maßnahmen

Die gleichzeitige Einnahme von Gefitinib mit Protonenpumpeninhibitoren, H_2-Rezeptorantagonisten und Antazida sollte vermieden werden. Das Risiko für eine klinisch relevante Abnahme der oralen Bioverfügbarkeit unter der Behandlung mit Antazida ist möglicherweise geringer, wenn diese wenigstens 2 Stunden vor oder 1 Stunde nach der Gefitinib-Dosis eingenommen werden.

Die gleichzeitige Behandlung mit Gefitinib und Arzneistoffen, die *starke CYP3A4-Induktoren* sind, sollte vermieden werden. Ist eine gleichzeitige Einnahme von Gefitinib mit Arzneistoffen, die *starke CYP3A4-* und *CYP2D6-Inhibitoren* sind, erforderlich, muss auf unerwünschte Wirkungen von Gefitinib geachtet werden. Während der gesamten Dauer der Behandlung mit Gefitinib ist auf den Verzehr von Grapefruits, grapefruitartigen Früchten (z.B. Pomelo, Bitterorange) und deren Zubereitungen zu verzichten.

Die gleichzeitige Behandlung mit Gefitinib und Arzneistoffen, die *CYP2D6-Substrate* mit enger therapeutischer Breite sind, sollte vermieden werden. Wenn dies dennoch erforderlich ist, sollte auf unerwünschten Wirkungen geachtet werden und gegebenenfalls eine Dosisanpassung erfolgen.

Bei gleichzeitiger Behandlung mit Gefitinib und gerinnungshemmenden Arzneistoffen sollten regelmäßig gerinnungsbezogene Laborparameter kontrolliert werden.

Die Gabe von Kortikosteroiden oder NSAIDs während der Therapie mit Gefitinib sollte vermieden werden.

3 Glossar

Hier finden Sie ein Glossar mit Erklärungen zu Fachbegriffen.